

Netzwerktreffen Stadtleitbild und Dialog mit der Politik 20.06.2017

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Vorstellen des Programmablaufs**
- 2. Vorstellung des aktuellen Standes der Leitprojekte**
- 3. Bericht vom FD Maintal Aktiv: Broschüre**
- 4. Leitlinien für Bürgerbeteiligung**

Formblätter

**Hochstadt – ein Ort für die Jugend
Maintal, aktiv für den Klimaschutz
Maintal Kulturell
Mainufer
MehrgenerationenWohnen in Maintal
Ortsmitte Wachenbuchen**

**Leitprojekt:**

Hochstadt ein Ort für die Jugend
(Gruppe gegründet 2014)

Stand bzw. bisherige Ergebnisse:

Bisher:

- Verteiler von ca. 85 Jugendlichen zwischen 15 -24 Jahren
- erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugendarbeit.
- Bau einer Socceranlage
- Ausrichtung von einem Soccertunier
- (Verbesserung der Müllsituation)
- Grilltreffen mit anschließender Platzreinigung + Heckenschnitt in Kooperation mit dem Fachdienst Jugendarbeit.
- Im Sommer regelmäßig Planung & Durchführung von Bauwochenenden
- Instandsetzung der Sitzbäume
- Planung & Durchführung mehrerer Bauaktion/Bauwochenenden zur Einrichtung der Containern

Stand bzw. bisherige Ergebnisse:

Ergebnisse seit letztem Politikdialog

- Bauaktion: Möbel zusammengebaut, Verkleidung an einer Wand.
- Befestigung eines Sicherungskastens, Steckdosden (provisorisch)
- (Erste Gespräche wurden mit dem Evangelischen Jugendzentrum in Hochstadtgeführt für künftige Zusammenarbeit)
- Erweiterung des Jugendzentrum Angebots wie z.B. Öffnungszeiten oder Ausstattung
- Herausgabe eines Schlüssels der Container zur Nutzung der Ferienspiele
- Gespräche & Planung über das hinstellen eines Grills, wie die Montierung eines Zauns

Ausblick:

- Der Kerbplatz soll so umgebaut werden, damit es einen Jugendfreundlichen Platz in Hochstadt gibt, an dem sich Jugendliche ungestört aufhalten und treffen können. Der Platz soll vor allem überdacht sein, und Jugend angemessen gestaltet sein. Auf dem Platz soll ein vielfältiges Sportangebot für junge Leute und Familien vorhanden sein sowie die Möglichkeit zu grillen.
- (Bessere Öffnungszeiten & Ausstattung für das Jugendzentrum in Hochstadt)
- (Verbesserung der Müllsituation)

Erwartungen an die Politik:

1. Was brauchen wir?

Da wir eine sehr junge Gruppe sind im Durchschnitt von 17-18 Jahren, werden wir noch weitere Hilfe brauchen bei Gesprächen wie z.B. dem JUZ und bei der Beschaffung einiger Materialien sowie Werkzeugen.

Mehr Motivation, mehr Know-how, den Willen etwas fertig zu machen statt $\frac{3}{4}$ fertig stehen zu lassen (generelles Jugend Problem)

2. Welche Unterstützung wünschen wir uns von der Politik?

Dass man sich für mehr Jugendarbeit in Hochstadt interessiert und Grundlegend neue Konzepte für die kleinen Ortsteile wie Hochstadt & Wachenbuchen ausarbeiten und umsetzt, wir würden uns wünschen dort einbezogen zu werden.

3. Da Punkt 1-2 quasi Wiederholungen vom Vorjahr sind, MUSS angemerkt werden da diese Punkte NIE angekommen sind bei der Politik..... vllt. Im E-Mail Verteiler aber scheinbar nicht weiter. Im JUZ gibt es keinen Ansprechpartner der langfristig Inhaltlich etwas zu bestimmen hat oder mit dem man etwas ändern/planen könnte. Die Einrichtung ist über 12 Jahre alt zum größten Teil und mehr als marode. Die Öffnungszeiten in der Woche betragen max. 4 Stunden. Es muss auch irgendwie geschafft werden, dass es für die Kirchen attraktiv ist ein solches Juz zu betreiben, eine jährliche Abnahme der Öffnungszeiten ist zu verzeichnen. Der Außenbereich als eine der wenigen überdachten Plätze sollte aufgewertet werden. Neben Torbogen und Bürgerhaus Treppe bleibt in Hochstadt nicht mehr.

Angaben zum Paten/zur Patin, E-Mail, Telefonnummer

Hakim Schäfer
Tel.: 015128795108
E-Mail: hakimschaefer@hotmail.de

**Leitprojekt:**

Maintal, aktiv für den Klimaschutz!

Stand / bisherige Ergebnisse:

- Maintaler Klimaschutzwochen September/ Oktober 2016
 - 6. Stadtradeln September 2016
 - Filmvorführung „Die Energierebellen“ im Rahmen der Maintaler Klimaschutzwochen
 - Mitwirkung bei der Aktion „Gesundes Schulessen“ an der Erich-Kästner-Schule
 - Büchertische zum Thema klimafreundliche Ernährung in den Stadtteilbibliotheken
- Begleitung Ökoprofit
- Klimafreundliche Mobilität

Ausblick:

- 7. Stadtradeln 3. bis 23. September 2017
geplant: Beteiligung an der Woche des bürgerschaftlichen Engagements
- in Vorbereitung: Filmvorführung Film „Tomorrow“ zusammen mit Kino vor Ort,
- Unterstützung des Projekts „Essbare Stadt“
- Elektromobilität

Erwartungen an die Politik:

- Berücksichtigung der Ergebnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes bei allen Stadtverordnetenbeschlüssen und Magistratsentscheidungen
- sukzessive Umstellung des Maintaler Stadtbusverkehrs auf klimafreundlichen Elektrobusse

Angaben zum Paten/zur Patin, E-Mail, Telefonnummer

Paul Wullers
Tel.: 06181 - 439368
E-Mail: wullers@gmx.net



Leitprojekt:

Maintal Kulturell

Stand / bisherige Ergebnisse:

In 2015

Vorbereitung des Projektes: Filmvorführungen in Maintal

Seit Dezember 2015 „Kino vor Ort“ im Bürgerhaus Bischofsheim: Einmal im Monat werden donnerstags 2 Filme gezeigt (nachmittags ein Film für Kinder und Jugendliche, abends ein Film für Erwachsene)

In 2016

Erstes Halbjahr: Etablierung der monatlichen Kinovorstellungen im Bürgerhaus Bischofsheim. Filmauswahl, Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe für das Kinoprojekt.

Durchführung einer schriftlichen Besucherbefragung zu „Kino vor Ort“ vor der Sommerpause im Juni.

Ergebnis: positive Resonanz auf die Filmvorführungen und die Art der Filmauswahl. Wunsch der Besucher/innen nach Fortführung.

Zweites Halbjahr: Das Projekt sollte unter der Regie der Volksbühne nach der Sommerpause fortgesetzt werden. Die Gruppe entschied dabei weiterhin, welche Filme gezeigt wurden. Es entstanden Probleme bei der Umsetzung durch die Volksbühne. Die Gruppe übernahm daher wieder einige Arbeiten (Werbemaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit), um den Fortbestand nicht zu gefährden.

Entscheidungsprozess für ein neues Projekt. Die Wahl der Gruppe fiel auf das Projekt: Förderung von Kunst im öffentlichen Raum. Das Projekt bietet sich aufgrund des anstehenden Stadtentwicklungsprozesses an. Es bietet zudem die Möglichkeit, Bürger/innen an dem Prozess (Wettbewerb und Auswahl) zu beteiligen, ihre Identifikation mit dem Wohnort zu stärken.

In 2017

- Das Konzept des neuen Projektes wurde mit Herrn Sachtleber erörtert: Mittel- bis langfristig sollen an unterschiedlichen Standorten (vier Stadtteile, Mainufer, etc.) mehrere Skulpturen bzw. Plastiken entstehen. Kurzfristig soll bei der Sanierung und Neugestaltung des Eingangsbereichs des Bürgerhauses in Bischofsheim ein erstes Objekt entstehen.
- Mitglieder der Gruppe informierten sich über die Vorgehensweise bei vergleichbaren Projekten (Märchenpfad, Oppenheim-Denkmal) in Hanau.
- Auf der Grundlage des Konzeptes erarbeitete die Gruppe den Text für eine Magistratsvorlage einschließlich eines Beschlussvorschlages für die Stadtverordnetenversammlung.
- Formulierung eines Projektantrags für die Bereitstellung von Mitteln in 2017.

Ausblick:

Für das Pilotprojekt (Skulptur im Eingangsbereich des Bürgerhauses Bischofsheim) benötigt die Gruppe eine größere Summe aus den für die Stadtleitbildarbeit bereitgestellten Mitteln, insbesondere in 2018. Die übrigen Stadtleitbildgruppen sollen daher zunächst um ihre Unterstützung gebeten werden.

Im Anschluss daran soll unser Vorhaben dem Magistrat und anschließend den Stadtverordneten vorgelegt und bei beiden Gremien jeweils um Zustimmung geworben werden.

Noch in diesem Jahr sollen dann der Ausschreibungstext für den Wettbewerb (Pilotprojekt am Bürgerhaus Bischofsheim) und weitere Schritte zur Umsetzung erarbeitet werden.

Fortsetzung von „Kino vor Ort“ ab September: Unterstützung des Kulturbüros.

Ergänzung des Filmangebots durch ausgewählte Dokumentarfilme: Erste Veranstaltung möglichst in Zusammenarbeit mit der Gruppe „Klimaschutz“.

Erwartungen an die Politik:

4. Was brauchen wir?

- Zusagen, die erforderlichen Beträge aus den Mitteln für das Stadtleitbild im diesem und im nächsten Jahr für das Pilotprojekt (Skulptur im Eingangsbereich des Bürgerhauses Bischofsheim) einsetzen zu können.
- Rechtzeitige Einbeziehung des Kunstwerks in die konkrete Planung (Info an Architekturbüro) für die Umbaumaßnahmen des Bürgerhauses und Informationen zum zeitlichen Verlauf der Maßnahmen.

5. Welche Unterstützung wünschen wir uns von der Politik?

- Ideelle Unterstützung des Projektes (Förderung von Kunst im öffentlichen Raum) insgesamt.
- Einen Beschluss, Kunst im öffentlichen Raum mittel- bis langfristig fördern zu wollen. (Kulturentwicklungsplan?)
- Bereitschaft, kulturelle und gestalterische Aspekte bei der Stadtentwicklung angemessen zu berücksichtigen.

Angaben zum Paten/zur Patin, E-Mail, Telefonnummer

Gudrun Randt

Tel.: 0618 - 431287

E-Mail: Gudrun.randt@t-online.de

**Leitprojekt:**

Mainufer Maintal - Dörnigheim

Stand / bisherige Ergebnisse:

Die Zusammenfassung der erarbeiteten Vorschläge zur Optimierung und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur und zur Ergänzungen und Weiterentwicklung des Mainufers wurde in einer Präsentation zusammengefasst. Diese Präsentation wurde mit dem Entwurf einer Beschlussvorlage der Bürgermeisterin und dem Magistrat zur Entscheidung vorgelegt. Alle Fraktionsvorsitzenden haben ebenfalls diese Unterlagen zur Information erhalten.

Vorausgegangen war ein Informationsabend für alle Anlieger des Mainufers und alle Maintaler Bürgerinnen und Bürger. Die von den anwesenden Bürgern genannten Vorschläge und Ergänzungen wurden in unsere Ausarbeitung aufgenommen.

Ausblick:

Unabhängig vom „Großprojekt“, arbeitet die Gruppe an „kleineren“ Details, die mit wenig Aufwand, eine Aufwertung des Mainufers erzielen könnten. Diese werden wir beim Treffen vorgestellt.

Erwartungen an die Politik:

1. Was brauchen wir? :
Entscheidung der Stadtverordneten zu dem ausgearbeiteten Konzept und den darin enthaltenen Vorschlägen. Notwendig als Grundlage für die weitere Detailplanungen und die Beantragung von Fördermitteln.
2. Welche Unterstützung wünschen wir uns von der Politik?:
Eine positive und schnelle Beschlussfassung zu unseren Vorschlägen.

Angaben zum Paten/zur Patin

Hayriye Rupin,
Schöne Aussicht 3,
63477 Maintal, Hayriye Rupin
Tel.: 06181- 45662
hayriye.rupin@web.de

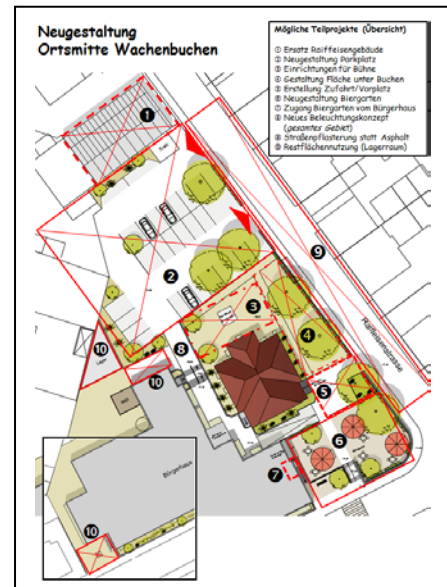
Roland Hahn,
Rumpenheimerweg 27,
63477 Maintal,
Tel.: 06109 - 6998799
Hahn-RP@t-online.de,

Leitprojekt:

Ortsmitte Wachenbuchen

Stand bzw. bisherige Ergebnisse:

- Ziel des Leitprojektes: Umsetzung eines der Stadtleitbild-Ziele für Wachenbuchen - „Attraktiven Ortsmittelpunkt rund um das Bürgerhaus entwickeln“
- funktionales und gestalterisches Gesamtkonzept erstellt und zur Umsetzung „Schritt für Schritt“ in Teilprojekten zerlegt (Plan, s. rechts)
- Einzelmaßnahmen wurden priorisiert/bewertet
- Aktueller Arbeitsschwerpunkt des Leitprojekts: Nutzung Volksbankgelände
➔ erste Ideen wurden gesammelt (30.01.2017)



Ausblick:

- Aufwertung Biergarten
Planung erste Stufe: Aufwertung Biergarten ist in Umsetzung (neue Tür, niveaugleicher Übergang)
- Abschluss Ideensammlung für das Volksbankgebäude (nächste Sitzung: 26.06.2017)
- Erstellung einer Vorlage für die Stadtverordneten



Erwartungen an die Politik:

- Bekenntnis zu den Zielen/Inhalten des Projektes
- Unterstützung/Finanzierung von Einzelmaßnahmen zur Erreichung der Ziele im Rahmen des Haushalts
- Berücksichtigung der Ideen der Stadtleitbildgruppe für das Volksbankgelände bei der Erstellung der Vorgaben der Politik für den Neubau auf dem Gelände – Nutzung einer einmaligen Chance für Wachenbuchen!

Angaben zum Paten, E-Mail, Telefonnummer

Andreas Frölich
Tel.: (0160) 97423447
E-Mail: Andreas-Froelich@web.de



Leitprojekt:

Mehrgenerationen-Wohnen

Ziel: Planung und Realisierung eines Wohnhauses für das Zusammenwohnen aller Generationen in lebendiger Nachbarschaft

Stand / bisherige Ergebnisse:

- 2010 Gründung Stadtleitprojekt
- 2012 Gründung Verein *Patchwork Maintal e.V.* und Projektgruppe *Patchwork-Wohnen Maintal*
- Grundsätze:
 - Die Regeln des Miteinander werden von der Gruppe entwickelt oder angenommen
 - Es gilt das Prinzip der Selbstorganisation
 - Die Zusammensetzung der Gruppe ist selbstgewählt
 - Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig
 - Die Gruppenmitglieder gelten als Gleiche
- seit 2012 Entwicklung einer Konzeption:
 - für Alleinstehende, Paare, Familien, Alleinerziehende, auch mit geringem Einkommen
 - selbständig in eigener Wohnung + Gemeinschaftsraum; barrierefrei
 - lebendige Nachbarschaft im Quartier
- seit 2012 vertrauensvolle Gespräche mit Magistrat und Verwaltung zu geeigneten städtischen Grundstücken
- seit 2013 Mitglied im Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen
- 2013-14 Machbarkeitsstudie in Hofreite: nicht erfolgversprechend
- 2014-15 Vorhaben auf städt. Grundstück (mit privatem Investor) nicht zustande gekommen; Stadtleitprojekt abgebrochen
- 2016 Beschluss Stadtverordnetenversammlung: Mehrgenerationen-Wohnen verwirklichen
- seit 2016: Grundstück Hermann-Löns-Str. (Stadt, evang. Kirche) im Blick: Kooperation möglich mit evang. Kirche (Integration des JUZ) + Baugenossenschaft Maintal
- 2017 Wiederaufnahme Stadtleitprojekt

Ausblick:

- Gespräche mit mögl. Partnern, evang. Kirche, Baugenossenschaft Maintal
Ziel: Klärung der Interessen der mögl. Partner, Suche nach gemeinsamem Konzept
- Fortsetzung der Erörterungen mit Magistrat, Stadtverwaltung und politischen Gremien
- Neue Mitstreiter gewinnen

Erwartungen an die Politik:

6. Was brauchen wir?
 - offene, ernsthafte Gespräche
7. Welche Unterstützung wünschen wir uns von der Politik?
 - fraktionsübergreifende Unterstützung bei Überwindung von Hürden (rechtliche, organisatorische, finanzielle, ...)
 - feste Ansprechpartner in jeder Fraktion

Angaben zum Paten/zur Patin, E-Mail, Telefonnummer

Ludwig Weiler

Tel. 06109-66252

E-Mail: ludwig.weiler@web.de